

Dreikönigsblatt



©MH

Oldenburg, 18.02.2014



(Foto: Tjark Freese)

Liebe Parteifreunde,

dieses Dreikönigsblatt ist eine kleine Rückschau auf unser Dreikönigstreffen. Rund 70 Liberale und an Liberalismus Interessierte haben am Montag, 17. Februar unsere traditionsreiche Veranstaltung im Etzthorner Krug besucht. Gastredner war der Fraktionsvorsitzende im Niedersächsischen Landtag Christan Dürr.

Wir hoffen, Sie haben Freude an unserer kleinen Lektüre.



Oldenburg, 18.02.2014



Unsere Kreisvorsitzende Dr. Christiane Ratjen-Damerau war sehr erfreut über so viel Zuspruch, der sich an der regen Beteiligung messen ließ.

Europa:

Dr. Christiane Ratjen-Damerau machte deutlich, dass ihr das Thema Europa mehr denn je eine Herzensangelegenheit ist.

„Wir Deutschen haben selbst immer wieder europäische Solidarität erfahren und wir sollten diese Solidarität auch anderen Staaten gegenüber zum Ausdruck bringen“, so die Kreisvorsitzende.

„Europa ist unsere gemeinsame Heimat und kulturelles Erbe. Europa ist Garant für die Freiheit und für die Einhaltung der Menschenrechte. Darum gilt es, den europäischen Gedanken zu bewahren und zu leben. Jeder Europäer trägt in Wahlzeiten Verantwortung, die über die Zukunft Europas entscheidet.“, so die Kreisvorsitzende weiter.



Oldenburg, 18.02.2014



Eine Bilanz nach einem Jahr rot-grüner Landesregierung zog der Fraktionsvorsitzende der FDP im Niedersächsischen Landtag: "Niedersachsen wird seit einem Jahr von Verwaltungs-Technokraten regiert", sagte Dürr. Rot-Grün schaffe in erster Linie Strukturen und Apparate. "Rot-Grün verwaltet, statt zu gestalten", so Dürr weiter.

Dürr zum Fall Edathy:

Mehr als überrascht zeigte sich Dürr, wie die SPD das Wohl der eigenen Partei über den Rechtsstaat stellt.

„Dies schlägt dem Fass den Boden aus!“ so Dürr.

Dreikönigsblatt



©MH

Oldenburg, 18.02.2014

Dürr zur Schulpolitik:

"Die Schulgesetznovelle ist eine Farce und geht vor allem zu Lasten der Gymnasien", kritisierte Dürr unter dem Beifall der rund 70 Gäste. Die FDP im Niedersächsischen Landtag habe schon einen eigenen Gesetzentwurf zum Abitur nach 12 oder 13 Jahren in den Landtag eingebracht. Er sehe vor, dass sich die Schüler nach der 10. Klasse selbst entscheiden können, welchen Weg sie wählen wollen. Es sei eine Schande, dass diese Landesregierung solche wichtige Entscheidungen einfach aussitze, bemängelte Dürr.

Impressionen:



Dreikönigsblatt



Oldenburg, 18.02.2014



(Foto:TF)

„In den Gesprächen an den Tischen ging es um die Zukunft Europas, Zuwanderungspolitik und auch um die Kultur, die wir leben und erleben - denn sie wird ein Hauptschwerpunkt allen Miteinanders sein“, Michael Harms, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Oldenburg-Stadt.



Oldenburg, 18.02.2014



Horst Kortlang, Mitglied des Niedersächsischen Landtages :

„Es war ein vergnüglicher Abend - inhaltlich sehr gut gesprochen von unserem Fraktionsvorsitzenden und der netten Begrüßung von Frau Dr. Ratjen-Damerau. Die informellen Gespräche am Tisch sowie das gute Grünkohllessen sorgten für einen rundum guten Abend. Gerne komme ich wieder nach Oldenburg! “

Dreikönigsblatt



©MH

Oldenburg, 18.02.2014

Liebe Freunde,

wir hoffen, Ihnen hat dieses Dreikönigsblatt gefallen und würden uns über Ihre Anregungen und Feedback für unsere kommende Ausgabe im nächsten Jahr sehr freuen.

Sie erreichen uns unter info@fdp-oldenburg.de

Ihr Kreisverband FDP-Oldenburg-Stadt